



# PFARRGEMEINDE AKTUELL

Pfarrblatt der Stadtpfarre Steyr  
Nr. 4/2019 – im Dezember 2019

# Stadtpfarre Steyr



© Anneliese Schumm-Flaschker

# VON DORNBUSCH BIS WEIHNACHTEN

Advent ist wie die österliche Bußzeit eine Vorbereitung auf ein Großereignis (kein Event) – der Geburtstag des Christuskindes und die Menschwerdung Gottes. Weder Geburtstag, noch Geburtsjahr des Jesus von Nazareth kennen wir.

Was feiern Menschen zu Weihnachten, wenn die betrieblichen Weihnachtsfeiern mitten im Advent stattfinden und der Kaufrausch im Advent in den Kaufhäusern mit kitschigen Weihnachtsliedern angeheizt wird? Was wird vorbereitet und gefeiert, was verdreht und entleert?

Advent meint nicht: Wie kommen wir bei unseren Lieben mit den Geschenken und bei Gott an? – sondern Advent heißt: Gottes Ankunft bei uns.

## Worauf wir warten

Es ist ständig Advent, denn wir stehen in der Nachahmung Gottes. Wir sollen werden wie er – Menschen werden. Die Menschwerdung des Menschen ist das vordringliche Anliegen des Advents. Moses ben Maimon, der größte jüdische Gelehrte des Mittelalters, begegnete auf einem Spaziergang einmal einem alten Hirten, der ihn fragte: „*Bist du Jude oder Moslem?*“ Er antwortete: „*Ich bin Mensch.*“ Auch ein/e Christ/in kann nicht auf das Menschsein verzichten. Das Christkind vom Markt verflüchtigt sich rasch – spätestens bei den Umtauschaktionen. Wenn wir im Advent in einer sinnvollen Beschäftigung die Heilige Schrift kennenlernen, empfangen wir das Christuskind, den „*Gott mit uns*“, bei uns. Wir sind nicht mehr allein – auch nicht in unseren tiefsten Abgründen, denn Gott sandte seinen Immanuel (= „*Gott mit uns*“) als Arzt, Helfer, Retter und Bruder der Menschen. Sein Name ist Jesus (= „*Gott ist Rettung*“), ganz einer von uns, weil er ein wirklicher Mensch war, und ganz Sohn, weil Gott in ihm war. Nicht mehr „Schein und Glitzer“ von Weihnachten haben das letzte Wort, sondern das Wort von Gott findet Aufnahme, Asyl bei uns und wird in uns neu geboren.

Der Schlüsselsatz des Textes Ex 3,6 – 8 lautet: „*Ich bin herabgestiegen*“.

Gott selbst hat seine Göttlichkeit abgerüstet, er lädt nicht die Menschen zu sich vor, sondern kommt zu ihnen, geht ihnen entgegen. Und wenn er nach antiker Vorstellung im Himmel (= oben) wohnt, kommt er herunter. Der heruntergekommene Gott (nicht negativ gemeint) hat sich klein gemacht und bittet um Einlass, um Asyl bei uns. Üblicher-



Pfarrer Nikola Prskalo

weise bitten die hohen Herren (Götter und andere Hoheiten) nicht, sondern lassen bitten.

Der biblische Gott (JHWH; nach Ex 3,14: „*Ich bin der, der ich immer und überall dabei bin.*“) sieht und hört, er kennt die Not (Ex 3,6) und ist mit ihr ganz und gar vertraut. Er steigt vom hohen Thron, um zu helfen und befindet sich zum Zeichen seiner Solidarität im brennenden Dornbusch (nicht im Gipfel der Libanon-Zeder). Das Feuer des kleinsten Strauches ist Ausdruck des Leidens Gottes und zugleich Zeichen des nie erlöschenden Feuers für sein Volk. Im Leid ist er dabei – ja mittendrin.

Pfarrer Nikola Prskalo

## GOTTESDIENSTORDNUNG

### STADTPFARRKIRCHE & MARIENKIRCHE

#### Sonn- und Feiertage:

9.00 Uhr Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche  
10.30 Uhr Hl. Messe in der Marienkirche

#### Montag – Mittwoch:

8.30 Uhr Hl. Messe in der Margaretenkapelle

#### Donnerstag – Samstag:

8.30 Uhr Hl. Messe in der Marienkirche

## BEICHTGELEGENHEIT IN DER MARIENKIRCHE:

#### Donnerstag, Freitag und Samstag

von 09:00 bis 10:00 Uhr



# WEIHNACHTEN – EIN FEST MIT MEHR-WERT



Mag. Franz Schmidberger

Keinem anderen Fest wird weltweit so viel Aufmerksamkeit zu teil (geschenkt) wie Weihnachten. Es hat nicht nur in Ländern mit christlicher Tradition einen ganz besonderen Platz im Jahreskreis, sondern auch an von anderen Kulturen und Religionen geprägten Orten: Ob in Delhi, Paris, Shanghai, Dubai oder Jakarta, ob unter Palmen oder auf Grönland. Fast überall weisen geschmückte Christbäume, schön dekorierte Schaufenster oder vertraute Klänge auf etwas hin, das intuitiv von der Bedeutsamkeit her als einzigartig empfunden wird. So wird und muss es weit über die kommerzielle Nutzung des Festes hinaus etwas geben, das die Menschen einfach ganz tief anrührt und selbst die langersehnte Goldkette oder das neue Smartphone dagegen verblassen.

Eine Botschaft, die den Kern des Lebens trifft und gläubige Christen, Andersgläubige und selbst Nichtgläubige anspricht.

## Es geht um das feiern des Mehr-Werts des Lebens

In Jesaja 43,1 heißt es: „...*ich habe dich bei deinem Namen gerufen...*“ DAS verdichtet sich Weihnachten in einzigartiger Weise. Gott bestärkt mit der Geburt des Kindes in Betlehem noch einmal seinen Bund mit uns und seine Bindung an SEINE Schöpfung. Die Botschaft ist: Du (und jeder Mensch) hast (hat) einen Mehr-Wert als vergängliche Materie, bist mehr als ein zufälliges, anonymes, beliebiges und austauschbares Produkt der Evolutionsgeschichte.

In diesem Kontext ist die Botschaft des Weihnachtsevangeliums („...*ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt...*“ Lukas 2) auch zeitlos aktuell und kraftvoll wie vielleicht kein anderer literarischer Text, ja löst – im wahrsten Sinn des Wortes – eine Zeitenwende aus.

Dem entsprechend wird und ist uns eine „unkündbare“ Beheimatung geschenkt sowie die Einladung, uns auf unserem Lebensweg in eine wirkliche Menschwerdung ein zu üben: Liebesfähigkeit, Empathie, Kreativität, die Fähigkeit

zu staunen und über uns hinaus zu blicken gehören für diese „Aufgabe“ dazu und rücken für ein sinnerfülltes Leben in den Vordergrund.

Gott teilt uns mit der Geburt Jesu mit, wie wertvoll wir IHM sind, welchen Mehr-Wert wir haben.

Wenn es auch uns gelingt einander darin zu bestärken wie wertvoll wir für einander sind – unabhängig von allen materiellen Geschenken – dann nähern wir uns dem Kern des Festes und dann wird – ja kann – es auch keine Enttäuschungen „bei der Bescherung“ geben.

Pastoralassistent Franz Schmidberger

## TERMINE

# Stadtpfarre Steyr

**Di, 24.12.2019,  
16.00 Uhr**

Kindermette in der  
Margaretenkapelle

**Di, 24.12.2019,  
21:30 Uhr**

Christmette in der  
Marienkirche

**Di, 24.12.2019,  
23.00 Uhr**

Christmette in der  
Stadtpfarrkirche

**Di, 31.12.2019,  
16.00 Uhr**

Hl. Messe mit  
Jahresdanksagung in  
der Marienkirche



# JAHRESRÜCKBLICK 2019

## AUS DER SICHT DES PGR-OBMANNES

### Was ist alles geschehen 2019? Was haben wir erledigen können? Was erwartet uns in Zukunft?

Im Pfarrhof wurde im August das Büro für den PAss, der sich im letzten Pfarrblatt vorstellte, eingerichtet. Im Dachboden der Stadtpfarrkirche wurden Absicherungen angebracht, um mit Gruppen Besichtigungen dieses beeindruckenden Bauwerkes zu ermöglichen. Mit dem Tourismusverband Steyr besteht ein Vertrag für die Führungen auf den Stadtpfarrturm. Dieser wird um die Führung auf den Dachboden, die Krypta und die Pfarrkirche erweitert. Natürlich gegen Einhebung einer Gebühr für jede Führung.

Die denkmalgeschützte Stadtmauer, die sich zur Gänze auf dem Grund der Stadtpfarre befindet, wurde heuer renoviert. Dank den Firmen Mayr Bau und Lipfert für die problemlose Abwicklung dieser schwierigen Baustelle. Im Zuge dieser Großbaustelle wurden einige Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge des Bundesdenkmalamt, der Diözese, des Landes OÖ, der Stadt Steyr und der Pfarre.

Endlich haben wir erreicht, dass zumindest im vorderen Block des Gestühls eine moderne Sitzbankheizung angebracht wird.

Nach Erteilung der kirchenrechtlichen Genehmigung durch die Diözesanfinanzkammer konnten die Heizpaneele und Sitzpolster von der Firma Grutsch, Stanzach geliefert werden. Die zur Montage der Heizpaneele erforderlichen Holzunterlagen wurden von Ing. Wolfgang Hack besorgt. Die Montage und Inbetriebnahme erfolgte durch die Firma Waldhauser.

Ebenso erteilte die Diözese die Genehmigung, die Mauer bei der Mariensäule mit einem von der Stadtbildgestaltung genehmigten Gitter abzusichern. Das Gitter wird von der Firma Riegler erneuert und montiert.

Für die Restaurierung der Epitaphien wurde uns nun die kirchenrechtliche Baugenehmigung erteilt und es kann mit den Arbeiten begonnen werden. Aufgrund von Untersuchungen mittels Drohne müssen folgende Restaurierungsarbeiten wegen Gefahr in Verzug für die nächste Zeit eingeplant werden:

Turm, Langhaus und Nordportal – Steinreparaturen.

Geschätzte Kosten ohne Gerüstung mehr als € 800.000,-.

Beim Nordportal werden die Reparaturen geplant und in Angriff genommen.

Die große Glocke darf zur Zeit nicht geläutet werden, weil eine Lagerung defekt ist und Absturzgefahr besteht.

Geschätzte Reparaturkosten € 5.000,-.

Gestartet wurde eine Überprüfung des Zustandes der Orgel.

Im Pfarrhof bestehen Schwierigkeiten mit dem Abfluss der Abwässer. Es wird geprüft, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um diese Schwierigkeiten zu beheben.

Wie aus dieser Aufzählung ersichtlich ist, wird den beteiligten und verantwortlichen Personen die ehrenamtliche Arbeit nicht ausgehen. Eines der größten Probleme, die auf uns zukommen, wird die Finanzierung all dieser Aufgaben sein, wobei die notwendigen Ansuchen und Verhandlungen meist sehr zeitaufwändig sind.

Walter Gabath

### STADTPFARRAMT STEYR

Bürozeiten im Pfarramt

Mo, Di, Mi, Fr: 8.00 – 12.00 Uhr

Do: 14.00 – 18.00 Uhr

Brucknerplatz 4

4400 Steyr

Tel.: 07252/52059

Email: [stadtpfarre.steyr@dioezese-linz.at](mailto:stadtpfarre.steyr@dioezese-linz.at)

Web: [www.stadtpfarre-steyr-kath.at](http://www.stadtpfarre-steyr-kath.at)

### PFARRBLATT ABONNIEREN

Wenn Sie unser Pfarrblatt regelmäßig bekommen möchten und nicht in unserer Kartei sind, bitte um Mitteilung.

Impressum: PFARRGEMEINDE AKTUELL – Pfarrblatt der Stadtpfarre Steyr. Herausgeber, Verleger und Redaktion: Stadtpfarramt Steyr (Sylvia Heiserer), 4400 Steyr, Brucknerplatz 4, DVR-Nr. 0029874(10721) Druck: Haider Druck, Schönau; Grafik: 4motions Werbeagentur, Linz; Fotos: Sylvia Heiserer, Wolfgang Hack, Reinhard Waldhauser





# MARTINSUMZUG

## Kindergarten Rudigier

Einen weiteren Höhepunkt im Kindergartenjahr stellte auch heuer wieder der Martinsumzug – am 11. November – im Park des Kindergartens dar.

Die Kinder gingen mit ihren selbst gebastelten Laternen im Beisein von ihren Pädagoginnen und Familien vom Kindergarten durch den Park.

Bei einer vorbereiteten Bühne wurde das Leben des Hl. Martins in einem Schattenspiel dargestellt. Pfarrer Nikola Prskalo segnete alle Anwesenden und die Kinder begeisterten mit ihren Liedern alle Anwesenden.

Der Martinsumzug hat dabei übrigens einen liturgischen Ursprung: das Lucernarium, die Lichtfeier. Die Kinder tragen mit ihren Laternen Licht in die Dunkelheit und wollen damit auf die Botschaft des Hl. Martin aufmerksam machen.

Martin war ein römischer Soldat, der um das Jahr 316 nach Christus geboren wurde. Der Legende nach ritt er an einem kalten Wintertag an einem hungernden und frierenden Bettler vorbei. Der Mann tat ihm so leid, dass Martin mit dem Schwert seinen Mantel teilte und dem Bettler die Hälfte schenkte. In der Nacht erschien Martin der Bettler im Traum und gab sich als Jesus Christus zu erkennen.

Daraufhin ließ Martin sich taufen. Er wurde Schüler des Bischofs Hilarius von Portiers und gründete ein Kloster.

10 Jahre nach der Gründung seines Klosters wurde er gegen seinen Willen zum Bischof von Tours gewählt. Martin blieb jedoch weiterhin sehr bescheiden und half vor allem den Armen. Er gründete weitere Klöster und unternahm immer wieder weite Reisen, um den Menschen von Christus zu erzählen.



# DER HEILIGE ABEND IN DER FAMILIE

... „das Fest des Jahres“, verbunden mit vielen Erwartungen, Emotionen und manchmal auch Enttäuschungen. Wahrscheinlich ist ein zentraler Punkt auch an diesem Abend der Faktor Zeit.

## **Tempo herausnehmen – Zeit geben! Miteinander reden – aufeinander hören!**

Vielleicht werden viele jetzt denken: „Das hört sich doch alles so selbstverständlich an, das ist ja nichts Neues!“ Und doch wissen wir alle, wie leicht gerade an diesem Tag Emotionen in ihren verschiedensten Ausprägungen an die Oberfläche kommen.

Wir haben den Wunsch, dass dieser Abend uns etwas spüren lässt von seinem ganz besonderen Zauber. An diesem Tag sind die sich jährlich wiederholenden Rituale von ganz besonderer Bedeutung. Vielfältig sind die Angebote, die

sich uns bieten: das Abholen des Friedenslichtes, ein gemeinsamer Spaziergang, Besuch der Gräber, Räuchern, Besuch der Kindermette, gemeinsam Essen und natürlich das Entzünden der Kerzen am Christbaum.

Für die gemeinsame Feier unter dem geschmückten Baum möchte ich auf einen Link der Diözese Linz hinweisen: <https://www.heiligabend.at>

Sie finden hier neben Gestaltungsvorschlägen für die Feier, auch das Weihnachtsevangelium und verschiedenste Liedtexte.

**Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Möge Gott seine Hände schützend über unsere Familien halten.**

Sylvia Heiserer

## FAMILIENRUNDE

Seit November gibt es in unserer Pfarre eine Familienrunde, die sich in regelmäßigen Abständen im Pfarrheim trifft. Spiritueller Begleiter ist unser Kaplan Marek Zareba.

Ziel dieses Treffens, an dem auch die Kinder teilnehmen, ist ein Austausch über Glaubensfragen und ein Besprechen von Bibeltexten.

Familien, die Interesse und Freude haben, an diesen Treffen teilzunehmen sind herzlichst willkommen!

### **Kaplan Marek Zareba:**

*„Die Kirche kann man als Gemeinde der kleineren Gemeinden sehen und beschreiben. Unsere Familienrunde soll eine der kleineren Gemeinden sein. In der kleineren Gemeinde kann man nicht nur die Beziehung zu Gott, sondern auch zu den anderen Menschen erfahren. Eines der Mitglieder der Runde meinte, dass die Gruppe offen sein soll für andere und erlaubt auch die freie Entscheidung der Zugehörigkeit.“*

*Das heißt, dass anderen Familien zur Familienrunde eingeladen sind. Lasst uns beten zum Heiligen Geist für den Mut und die Großzügigkeit der Entscheidung der Familien für dieser Form einer der kleinen Gemeinden.“*

**IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!  
Wir freuen uns über Leserbriefe!**

stadtpfarre.steyr@dioezese-linz.at



# KFB UND KMB DER STADTPFARRE „BESUCHTEN“ DIE KIRCHEN IN UNSERER STADT



Der „Besuch“ war ein visueller. KMB-Obmann Jo Steinberger hatte zu einem Vortrag geladen und dafür den Kunstfreund und Hobbyhistoriker Robert Wandl gewinnen können. Wandl wies einleitend darauf hin, dass die Stadt an sich in ihrer Struktur reich an Kunstschätzen ist. Aber auch unsere Kirchen sind eine wahre Fundgrube und in Summe sind sie ein Abbild der jeweiligen Kunstströmung. Am vielfältigsten ist die Stadtpfarrkirche, in der von der Romanik bis herauf zur Neugotik und zum Jugendstil alles zu finden ist. Die ehemaligen Klosterkirchen sind u.a. ein herrliches Beispiel des Barocks und des Rokokos. Und nimmt man ein Bauwerk aus neuerer Zeit, so ist die Resthofkirche ein wunderschönes Beispiel, wie man sakrale Räume heutzutage gestalten kann. Wandl bezog in seinen Vortrag auch die Filialkirchen und Kapellen ein, sodass in Summe ein nachvollziehbares Bild über die Schönheit unserer Goteshäuser entstand. Sein Vortrag regte die ZuhörerInnen an, die einzelnen sakralen Gebäude auch einmal selber zu besuchen.





# BERATUNG FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Die Pflege zu Hause ist eine große Herausforderung für pflegende Angehörige und deren Familien. Rund um die Uhr da sein zu müssen, die eigenen Bedürfnisse zurückstellen, mit der Veränderung der Lebenssituation zurechtkommen – das sind nur einige Themen mit denen sich pflegende Angehörige auseinandersetzen müssen. Hinzu kommt oft der Balanceakt, die Pflege mit Beruf und eigener Familie in Einklang zu bringen.

## Psychosoziale Beratung kann Ihnen helfen, wenn...

- es zu familiären Konflikten kommt.
- die Beziehung zur pflegebedürftigen Person angespannt ist.
- alles ausweglos erscheint.
- Sie sich ausgebrannt fühlen.
- Entscheidungen zu treffen sind.
- Sie Trauerbegleitung in Anspruch nehmen wollen.
- Sie sich nach der Pflege neu orientieren müssen.

In einem persönlichen und vertraulichen Beratungsgespräch haben Sie die Möglichkeit, neue Sichtweisen und Handlungsspielräume zu entwickeln.

Sie erreichen mich telefonisch von Montag bis Donnerstag zwischen 09:00 Uhr und 13:00 Uhr unter 0676/87762442 oder per Email: [sabine.eiblwimmer@caritas-linz.at](mailto:sabine.eiblwimmer@caritas-linz.at)  
Zu finden bin ich im Dominikanerhaus im 2. Stock (Grünmarkt 1, 4400 Steyr). Unter bestimmten Umständen kann unser Gespräch auch bei Ihnen zu Hause stattfinden. Unsere Beratungen sind kostenlos, freiwillige Spenden sind erbeten. Bleiben Sie mit Ihren Sorgen und Belastungen nicht alleine!



**Sabine Eiblwimmer**  
Standortleitung Servicestelle  
Pflegerische Angehörige Steyr  
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin

## FIRMANMELDUNG

Jugendliche, die im laufenden Schuljahr 14 Jahre alt werden und gefirmt werden möchten, können sich im Pfarrbüro (07252-52059) anmelden.

Die Teilnahme am Religionsunterricht ist dabei verpflichtend. Eine **Anmeldung** ist bis zum **12.1.2020** möglich.

Die Firmung wird am **13.6.2020** um **10.00 Uhr** in der **Marienkirche Steyr** mit Bischof Manfred Scheuer sein.

- **Erstes Treffen für die FirmkandidatInnen:**  
Samstag, 18.1. 2020 um 10.00 Uhr im Pfarrheim.
- **Treffen für die Eltern und Paten:**  
Freitag, 31.1. um 19.00 Uhr im Pfarrheim.

Mag. Franz Schmidberger  
Pastoralassistent



# TERMINE JUNGSCHARSTUNDEN



Wir wollen euch auch auf diesem Wege nochmals die Termine für die Jungscharstunden bekanntgeben.

- 07.12.2019 (Kekse backen)
- 21.12.2019
- 11.01.2020
- 25.01.2020
- 08.02.2020 (Faschingsstunde – Verkleidung gerne gesehen)

Unsere JS-Stunden finden immer von **11.00 Uhr bis 12.00 Uhr** statt.

**Ausnahmen: 07.12 und 08.02**  
10.00 Uhr bis 12.00 Uhr (Spezialprogramm)

Gerne könnt ihr eure Freunde mitnehmen!  
Wir freuen uns auf schöne gemeinsame Stunden!

euer JS Team

## DREIKÖNIGSAKTION 2020

Vom 2. bis 6. Jänner 2020 sind in unserem Pfarrgebiet wieder die Sternsinger unterwegs.

Etwa 500 Projekte in Afrika, Lateinamerika und Asien werden mit der Dreikönigsaktion unterstützt.

Ein Schwerpunktprojekt ist dieses Jahr die Unterstützung von Straßenkindern in Nairobi, um ihnen Schulbildung und evtl. eine Berufsausbildung zu ermöglichen.

Wer Zeit und Lust hat mitzumachen und auch als Caspar, Melchior oder Balthasar die Aktion unterstützen möchte (wir suchen auch noch BegleiterInnen), kann sich bis Mo 23.12. bei **Isabella Steinberger isabella17.steinberger@gmxail.com** **Tel.: 0699 / 17 08 99 07** melden.

Isabella Steinberger  
JS-Leiterin

Franz Schmidberger  
Pastoralassistent

## JUGENDAKTION IM MONAT DER WELTMISSION:

Tausende Jugendliche in Österreich verkauften faire Schokopralinen und saure Bio-Fruchtgummitierchen in österreichischen Pfarren. Die Jugendaktion sensibilisiert für die Not in den Ländern des globalen Südens und motiviert, sich mit der Kirche auf der ganzen Welt zu solidarisieren. Gleichzeitig sensibilisiert die Aktion für globale Zusammenhänge und appelliert an unsere soziale Verantwortung als Christinnen und Christen.



  
 SCHMOLLGRUBER

INDIVIDUALITÄT  
 GOLDSCHMIEDE-  
 HANDBERK  
 MANIFAKTUR  
 WEHRELL  
 VOLLENDUNG  
 EISEN-REHREN  
 MUMUM  
 EINZIGARTIG  
 FANTASTISCH  
 UHREN-UND  
 SCHMUCKDESIGN  
 VEREDELUNG  
 GESCHICK  
 PERFEKTION



**60**  
 — JAHRE —  
 QUALITÄT + PRÄZISION

**ÖÄK Diplome**  
 Arbeitsmedizin - Akupunktur - Fortbildungsdiplom - Notarzt

**Dr. med. univ. Christoph Heiserer**  
 Arzt für Allgemeinmedizin

Franklin-D.-Rooseveltstr. 12/3/5  
 4400 Steyr

Tel: 07252/71007  
 Fax: 07252/71001-44

email: ordination.dr.heiserer@liwest.at

Alle Kassen und privat nach telefonischer Vereinbarung

**ÖÄK Zertifikate**  
 ärztliche Wundbehandlung - angiologische Basisdiagnostik

**Öffnungszeiten:**  
 Montag 08:00-12:00  
 Dienstag 08:00-12:00  
 16:00-18:00  
 Mittwoch 08:00-12:00  
 Donnerstag 14:00-17:00  
 Freitag 08:00-11:00


**Schwechaterhof**


*.....gleich neben der Stadtpfarrkirche.....*



**POLYMORPH  
 MEDIATION**

[www.polymorph.co.at](http://www.polymorph.co.at)

\*\*\*\*  
**HOTEL**  
  
**MADER**

**GASTHOF  
 RESTAURANT  
 BAR**  
[www.mader.at](http://www.mader.at)

 07252 / 53 35 8  
 mader@mader.at



**Der Milchmann Vertriebs-GmbH & Co KG**

Kleinerla 8, A-4300 St. Valentin  
 Tel.: 07435 / 70 981  
 Fax: 07435 / 70 981 - 17

Neugasse 7, A-4040 Linz  
 Tel.: 0732 / 73 00 20  
 Fax: 0732 / 73 00 20 - 17

 0800 / 20 20 83 | [office@dermilchmann.at](mailto:office@dermilchmann.at) | [www.dermilchmann.at](http://www.dermilchmann.at)



# Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen Ihnen Seelsorger und Mitglieder des Pfarrgemeinderates

## Stadtpfarre - Marienkirche



Mit der Advent- und Weihnachtszeit beginnt auch im pfarrlichen Leben wieder die „Hochsaison“. Viele Menschen besuchen Veranstaltungen und Adventmärkte, kommen zur Adventkranzweihe oder zur Christmette in die Kirche.

Aber Kirche ist nicht nur ein Ort, an den man gehen kann. Kirche setzt sich dafür ein, dass Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft, Gerechtigkeit und Nächstenliebe jeden Tag für viele Mitmenschen erfahrbar werden. Sie engagiert sich für sozial Schwächere und betreut beeinträchtigte Menschen, erhält Kunst- und Kulturdenkmäler, fördert Wissenschaft und Bildung. Sie ist aber auch Dienstleisterin und Arbeitgeberin, sie betreibt Kindergärten, Krankenhäuser, Pflege- und Altenheime, Jugendzentren und Schulen. Kirche begleitet Menschen in unserem Land durch ihr ganzes Leben. Das alles ermöglichen unsere Kirchenmitglieder durch ihre Beiträge und ihr Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihre Kirchenbeitrag-Beratungsstelle

**Danke**  
für Ihren Kirchenbeitrag.



In eigener Sache: Wir freuen uns über jede Spende, zur Deckung der Unkosten für unsere Pfarre.  
Konto der Stadtpfarre Steyr bei der Volkskreditbank:  
IBAN: AT87 1860 0000 1502 0589

Österreichische Post AG  
MZ 02Z031833 M  
Stadtpfarre Steyr, Brucknerplatz 4, 4400 Steyr

Empfänger: